

Rupert Wyndhams Kritik an BBC – IPCC aufs Engste mit dem WWF verwoben!

Auslöser des Briefwechsel war eine Rundfunk-Sendung der BBC ONE PLANET – Redaktion vom 23. September mit dem Titel: "On the Fracking Frontline". Das Radio-Feature befasste sich mit einigen Problemen der Schiefergasförderung in den USA. In 18 Minuten wurden Aspekte der Schiefergasförderung, der Umweltverschmutzung in China und Ungarn, des Klimawandels und des effizienten Autofahrens zusammengemischt. Außer manierierter Sprache, bedeutungsschwanger gesetzten Akzenten und nichtssagenden Interviews enthielt der Beitrag keine Informationen, über die es lohnen würde zu diskutieren. Es war deutlich, dass der verantwortliche Redakteur seine vorgegebenen 18-Minuten mal eben "locker-vom-Hocker" produzierte – ein nichtssagendes und oberflächliches Radio-Feature.

Vielsagend ist aber der daraus folgende Dialog Rupert Wyndhams mit der BBC ONE PLANET Redaktion.

Rupert Wyndham kritisiert die BBC

Rupert Wyndham schrieb am 28. September an die BBC ONE PLANET Redaktion.

Betreff: Ganz vorne beim Fracking, 26. 9. 2011. [On the fracking frontline]

Herr Williams, Sie bitten um Kommentare. Sehr gut!

Unter der endlosen Menge von Programmen ist dieses ein weiteres Beispiel für die systembedingte

Einseitigkeit der BBC, genauer gesagt, in bezug auf die sogenannte Umwelt-Berichterstattung. Aber nicht nur da. Die Parteilichkeit der BBC und ihre Einseitigkeit zeigt sich über das gesamte Spektrum ihrer journalistischen Sendungen deutlich. Die Vorstellung von BBC-Journalisten, die so berichten, dass nicht der Eindruck einer Meinungsmache aufgrund persönlicher Vorurteile entsteht, scheint von Gestern zu sein ...

Es ist doch ganz offensichtlich, dass die Berichterstattung/Kommentierung nicht mehr eine Aufgabe des leidenschaftslosen, und ... sorgfältig geprüften Darstellens der aktuellen Themen ist. Die Nachrichtenbearbeitung durch die BBC unterscheidet sich kaum noch von der Arbeit der lächerlicherweise so genannten "Reality-TV-Journalisten"; die machen sich gar nicht mehr die Mühe, Tatsachen für die Zuhörer/Zuschauer so

zu präsentieren, dass diese sich ihr eigenes Bild machen können. Ganz im Gegenteil: Sie halten das Missionieren für ihre Pflicht. Das tun sie oft auch noch unter ... Nichtbeachtung der einfachsten Höflichkeitsformen des zivilisierten Umgangs miteinander. So halten sie die freche Unterbrechung von Interviewpartnern für ein Kennzeichen unabhängigen Denkens und harter Befragungstechnik. Diese Vorgehensweise zeigt eine Uniformität, die den Stempel BBC-interner Ausrichtung trägt. Mit wenigen Ausnahmen ... soll einer Sendung durch übertriebene Gestikulierung und überspannte Körpersprache der Anschein von Autorität verliehen werden, die tatsächlich aber nur oberflächlich ist. Beim Rundfunk gibt es die entsprechenden Techniken zur Erreichen des gleichen Ziels: besonders das häufige Unterbrechen. Die Benutzung einer ... hochnäsigen wirkenden Sprechweise verstärkt den Eindruck der

Flachheit, um nicht von berufsmäßiger Dummheit zu sprechen. Natürlich wissen wir, dass vieles von diesem Geblubber nur der Aufguss von Presseveröffentlichungen linker Pressure-Gruppen und verdeckter Interessen ist – so beispielsweise von Pseudo-Umweltorganisationen wie Greenpeace, Friends of the Earth, Worldwide Fund for Nature, National Trust.

...

Aber so irritierend diese Art von abkupfernder, nachahmender Berichterstattung ist, so ist sie aber auch Symptom einer tiefergehenden und gefährlicheren Krankheit: der vorsätzlichen Verweigerung der Objektivität. Was soll denn zu wessen Gunsten verleugnet werden? Warum eignet man sich zur Selbstvergewisserung von "emotionalen Wahrheiten" eine fadenscheinige und alberne Ausdrucksweise an? ...

Es ist doch so, dass klare Gegenbeweise ganz einfach ignoriert oder vorsätzlich falsch dargestellt werden. Daten werden zynisch in Computern manipuliert. Die sind wiederum so programmiert, dass sie die vorbestimmten Ergebnisse liefern. Die Ergebnisse werden so angeordnet, dass alle ... Phänomene aus der realen Welt verkehrt und als Bestätigung einer erfundenen und pervertierten Orthodoxie verstanden werden müssen. Damit übertrumpft die Computer-Modellierung die tatsächliche Beobachtung. Und die BBC leiht diesem Müll das Gewicht ihrer Autorität. Die Gebühren bezahlt natürlich der Zuschauer. Was Wahrheit ist, bestimmt der Konsens!

Der sogenannte "Klimawandel" wird dem CO2 zugeschrieben, vor allem dem vom Menschen erzeugten. Das wird nicht als unbewiesene Behauptung gebracht, sondern als anerkannte Tatsache. ... Die

Tatsache, dass Wissenschaftler zu Tausenden, viele davon mit hohen Verdiensten und von untadeligem Ruf, den Klimawandel für eine betrügerische Verschwörung halten, wird ganz einfach ignoriert, wie alle damit verbundenen Täuschungsmanöver verschwiegen werden.

In der Sendung unterstrichen wiederholte Verweise auf "Kohlenstoff" die ansonsten nicht deutlich hervortretende BBC-Parteinahme. Schamlos wurde an die "emotionale Wahrheit" appelliert, indem eine mögliche Verbindung zwischen CO2-Emissionen ... zusammenhanglos mit hausgemachten Verschmutzungen in China und Ungarn z. B. hergestellt wurde. Es ist bemerkenswert, dass ONE PLANET sich bisher nicht um die massive Verschmutzung in China geschert hat ... in Folge schriller westlicher pseudo-umweltschützerischer Forderungen nach Batterie-betriebenen Fahrzeugen. Dazu

**aber meint man, Wohlergehen und
Lebensbedingungen der Menschen in der
Dritten Welt auf dem Altar der
Klimawandel-Religiosität opfern zu
dürfen.**

**Wie die meisten Beiträge der BBC zu
Wissenschaft und Umwelt war auch diese
Sendung verlogen und heuchlerisch.**

Rupert Wyndham

**Auf diese Zuschrift reagierte die ONE
PLANET Redaktion am 12. 10. mit
folgender Antwort:**

**Hallo, Robert,
danke für Ihre Email. Ich war ein
wenig verwirrt über das, was Sie sagen
wollten, aber ich kann erkennen, dass
Sie über die BBC-Berichterstattung im
Allgemeinen einschließlich des ONE
PLANET Programms nicht glücklich sind.**

Neben Ihrem Ärger über moderne Interview-Techniken freue ich mich über Ihre Meinung, dass die BBC beim Thema Klimawandel die Dinge nicht genug hinterfragt.

Eines möchte ich allerdings erwähnen: Das Produktionsteam hier besteht aus Journalisten, nicht aus Atmosphären-Wissenschaftlern. Wir berichten über das, was uns die Wissenschaftler sagen und, obgleich eine Minderheit von Atmosphären-Wissenschaftlern nicht an einen Zusammenhang zwischen CO₂-Emissionen und dem Anstieg der globalen Temperaturen glaubt, hält die Mehrheit der Atmosphären-Wissenschaftler daran fest. So haben alle großen nationalen Akademien der Wissenschaften den aktuellen Bericht des IPCC unterstützt. Ich meine, wir wären ziemlich arrogant, – dies wäre auch kein guter Dienst an unseren Hörern -, wenn wir vorgäben, mehr über die Atmosphäre zu wissen als die

Wissenschaftler.

Dennoch sehe ich, dass es einige sehr angesehene Atmosphären-Wissenschaftler gibt, die nicht an den Zusammenhang glauben. Davon hatten wir eine ganze Menge schon hier. Sie repräsentieren aber nicht die Mehrheitsmeinung – deshalb stehen sie auch nicht für die vorwiegende Meinung bei ONE PLANET.

**Danke für die Zuschrift,
Steven**

PS: Über Umweltverschmutzung in China und Ungarn haben wir schon viele Male berichtet.

**Steven Duke
Editor, ONE PLANET
BBC World Service**

Am 12.10. antwortete Rupert Wyndham:

Herr Williams,

... Ihre Antwort entspricht der üblichen lügenhaften Linie, die von der BBC verfolgt wird. Es gibt keinen Konsens der Klima-Wissenschaftler. Den hat es auch nie gegeben. Das wird nur behauptet. Es sind die unsäglichen 2.500 globalen Spitzenwissenschaftler, Herr Gore kommt noch dazu. Sie sind vermutlich kein Atmosphären-Physiker, Sie bezeichnen sich aber als Journalist – von dem anzunehmen ist, dass er Urteilsvermögen besitzt, um Fakten zu prüfen und Werturteile zu fällen über das, was wahr ist, oder zumindest auf den ersten Blick plausibel zu sein scheint. Nichts davon tun Sie. Und es ist nicht so, dass die Fakten etwa nicht überprüfbar oder unzugänglich wären. Jedermann mit gutem Willen kann sie sehen.

Sie behaupten, dass die überwiegende Anzahl der nationalen Wissenschaftsakademien die Theorie der

anthropogenen Erwärmung unterstützte. Das stimmt. Es stimmt aber auch, dass es immense Aufstände innerhalb der nationalen Gremien gegeben hat, so protestierten Akademie-Mitglieder aller Ebenen und Grade gegen die Mätzchen einer kleinen Intrigantengruppe bei der Royal Society. ... Die Ansichten der dreiundvierzig [Abweichler in der Royal Society gegen den Klimawandel-Konsens] werden auch von Anderen geteilt. Das kann weltweit verbreitet werden und führt zum Kern der Dinge, nicht wahr?

Kurz gesagt: Was auch immer der behauptete Konsens sein mag, es gibt Grundlegendes, das von jedem aufrichtigen Journalisten angesprochen werden muss, von Wissenschaftlern sowieso.

1. Wissenschaft gründet nicht auf Konsens. Wenn das so wäre, hätten wir immer noch das Ptolemäische Weltbild.

2. Es gibt keine langfristige Zunahme der globalen Temperaturen. Stattdessen sind sie in den letzten 15 Jahren nicht angestiegen, trotz zunehmender CO₂-Konzentration. Die Temperatur an der Meeresoberfläche (sie bedeckt 70 Prozent der Erde) sinkt.

3. Nichts davon ist einmalig.

4. Das Ausmaß der gegenwärtigen Veränderungen ist sehr gering.

5. In Bezug auf die CO₂-Hypothese stützen die Beobachtungen weder die Theorie noch die Behauptungen.

6. Es ist darüber hinaus bekannt, dass die AGW-'Wissenschaft' systematisch Daten gefälscht und vorsätzlich Beweise falsch dargestellt hat.

Das sollte fürs Erste genügen. Sie behaupten nur, ein Journalist zu sein. Sie sind jedoch keiner. Wie Sie selber zugeben, "berichten wir, was die

Wissenschaftler uns sagen." Die Frage ist doch: Welche Wissenschaftler? Anders gesagt, Sie handeln nur mit Presseverlautbarungen von verdeckt operierenden Interessenvertretern und daran haben Sie ein eigenes verdecktes Interesse, denn Ihr nichtsnutziger Job hängt daran, dass Sie die vorgegebene Linie vertreten, oder etwa nicht? Kurz gesagt, Sie sind bestenfalls ein Scharlatan, schlimmstenfalls ein Betrüger und Schwindler.

Was den behaupteten Konsens angeht: Ist Ihnen je bewusst geworden, dass Quantität weniger wichtig sein könnte als Qualität, und dass Erkenntnis, aus authentischem Wissen geboren, aus lebenslangem Lernen, Urteilskraft und Erfahrung gewonnen, tausend Mal mehr wert sein könnte als der Quark aus den Computer-Modellen und die gewissenlose Verfolgung des eigenen Vorteils, der ausnahmslos von fast allen zweit- und drittklassigen Wissensvertretern

betrieben wird? Zweifeln Sie daran? Schön, dann schauen Sie mal auf die Liste der IPCC-Redakteure, die vermutlich derzeit am Auswertebereich 5 (AR5) arbeiten, der 2013 herauskommen soll, und die auch vom WWF ([weitere Details dazu hier](#)) bezahlt werden oder ihm Gefolgschaft schulden.

Belassen wir es dabei. Die Beweislage zeigt, dass Sie eine angeborene Unfähigkeit zur Erledigung ehrlicher Arbeit haben. Ich schließe eine Liste an. ... kopiert aus einem Brief, den ich kürzlich dem Vizekanzler der Universität Oxford geschickt habe.

...

Mit Ausnahme des nun verstorbenen Stephen Schneider enthalten die Namen auf der ansonsten nichtssagenden Liste die Namen des wissenschaftlichen Beirats des WWF. Die arbeiten also auch für das IPCC. Was unmittelbar ins Auge fällt ist zweierlei:

(1) das Fehlen von wissenschaftlicher Reputation. Einer davon, Ghislain Dubois, scheint noch nicht einmal ein Wissenschaftler zu sein sondern Sprecher des französischen Tourismus.

...

(2) Die Tatsache, dass diese, die angeblich 2.500 Welt-Spitzenwissenschaftler repräsentierenden Menschen, genau diejenigen sind, die sich für das IPCC aussprechen und die den menschenverursachten Klimawandel für eine Tatsache erklären.

Man mag die Frage verzeihen, warum angeblich unabhängige Wissenschaftler, die mit der Erstellung der IPCC AR5 Veröffentlichung beauftragt sind, gleichfalls mit einer bekanntermaßen propagandistischen Lobby-Organisation wie dem WWF verbandelt sind.

Immerhin stehen auf der rasch

**überfliegbaren Liste nicht weniger als
dreiundzwanzig Koordinierende
Leitautoren zum Schlaumachen für die
vom IPCC eingesetzten Verantwortlichen
für die Kapitel.**

Die Liste

*[Anm. d. Ü: Anhand der Namen ist
manchmal nicht entscheidbar, wer
männlichen oder weiblichen Geschlechts
ist. Wegen möglicher Fehler bei
geschlechtsspezifischen Suffixen im
Deutschen wird um Entschuldigung
gebeten!]*

**Abdelkader Allali – 2007: Prüflektor
mit vier weiteren Aufgaben im 2007er
Bericht.**

**Oleg Anisimov – 2007: Koordinierender
Leitautor, Beiträge zu zwei
Zusammenfassungen und nun wieder
Koordinierender Leitautor.**

**Peter Ambenje – Working Group 1
Mitarbeiter beim 2007er Bericht.**

Vincenzo Artale – 2007: Leitautor.

Rizaldi Boer – 2007: Leitautor.

**Jim Bruce – 2007: Wissenschaftlicher
Fachgutachter.**

**Oswaldo Canziani – stv. Leiter der
Working Group 2 beim 2001er Bericht,
stv. Leiter der Working Group 2 beim
2007er Bericht.**

**Ulisses Confalonieri – koordinierender
Leitautor des 2007er Kapitels zur
Gesundheit, derzeit als Prüflektor
tätig.**

**Declan Conway – 2007:
Wissenschaftlicher Fachredakteur.**

**Sophie des Clers – Beitragender Autor
bei zwei Kapiteln des 2007er Berichts.**

Mike Demuth – 2007: Beitragender Autor.

Ghislain Dubois – 2007: Beitragender Autor und Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Paul Epstein – Wissenschaftlicher Fachgutachter in der Working Group 2, zugleich für den Zusammenfassenden Bericht der 2007er Klima-Bibel.

Lin Erda – 2007: Leitautor, nun Koordinierender Leitautor.

Philip Fearnside – 2007: Prüflektor und Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Andreas Fischlin – Koordinierender Leitautor mit Beiträgen zu zwei Zusammenfassungen, zugleich Wissenschaftlicher Fachgutachter beim 2007er Bericht. Er ist derzeit Prüflektor.

Chris Furgal – 2007: Leitautor.

**Carlos Gay García – 2007:
Koordinierender Leitautor, derzeit
Leitautor.**

**Christos Giannakopoulos – 2007:
Leitautor.**

**Brij Gopal – 2007: Leitautor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter.**

**Antoine Guisan – Beitragender Autor
bei zwei Kapiteln des 2007er Berichts.**

**Ren Guoyu – 2007: Wissenschaftlicher
Fachgutachter beim Working Group 1
Bericht und beim Zusammenfassenden
Bericht.**

**Hideo Harasawa – zwei Aufgaben im
2007er Bericht, zusätzlich
Koordinierender Leitautor des
Kapitels, wo der Himalaya-Gletscher-
Fehler passierte.**

**Ove Hoegh-Guldberg – 2007:
Beitragender Autor, derzeit**

Koordinierender Leitautor.

**Lesley Hughes – Leitautor,
Beitragender Autor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter beim
2007er Bericht. Sie ist wieder
Leitautorin.**

**Saleemul Huq – Koordinierender
Leitautor, der beim 2007er Bericht
vier weitere Aufgaben wahrnahm und nun
wieder Koordinierender Leitautor ist.**

**Erik Jeppesen – 2007: Beitragender
Autor.**

**Roger Jones – Koordinierender
Leitautor beim 2007er Bericht, wieder
Koordinierender LeitAutor.**

**David Karoly – Leitautor mit fünf
weiteren Aufgaben beim 2007er Bericht
und derzeit Prüflektor.**

**Manmohan Kapshe – 2007: Leitautor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter.**

Gavin Kenny – 2007: Beitragender Autor und Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Christian Körner – 2007: Beitragender Autor.

Paul Kovacs – 2007: Leitautor, erneut Leitautor.

K. Krishna Kumar – derzeit Koordinierender Leitautor.

Zbigniew Kundzewicz – 2007: Koordinierender Leitautor mit drei weiteren Aufgaben.

Murari Lal – vier Aufgaben beim 2007er Bericht, zusätzlich Koordinierender Leitautor für das Kapitel, wo der Himalaya-Gletscher-Fehler passierte.

Rodel Lasco – Koordinierender Leitautor, half auch beim Schreiben zweier Zusammenfassungen im 2007er Bericht, derzeit Leitautor.

Rik Leemans – 2007: Leitautor, diesmal Prüflektor.

**Michael MacCracken – 2007:
Beitragender Autor, Prüflektor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter in
drei unterschiedlichen Disziplinen
beim 2007er Bericht.**

**Dena P. MacMynowski – 2007:
Beitragender Autor bei zwei Kapiteln
und Wissenschaftlicher Fachgutachter.**

**José Marengo – 2007: Leitautor,
diesmal Prüflektor.**

**Eric Martin – 2007: Leitautor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter,
diesmal Leitautor.**

**Mahmoud Medany – 2007: Koordinierender
Leitautor, zugleich auch Leitautor.**

**Claudio Guillermo Menéndez – Leitautor
beim 2007er Bericht.**

Annette Menzel – 2007: Leitautor.

**Guy Midgley – 2007: Koordinierender
Leitautor mit Beiträgen zu
Zusammenfassungen und erneut
Koordinierender Leitautor.**

**Charles Kenneth Minns – 2007:
Beitragender Autor.**

**Monirul Qader Mirza – 2007:
Koordinierender Leitautor mit vier
weiteren Aufgaben beim 2007er Bericht,
diesmal wieder Leitautor.**

**Alison Misselhorn – 2007: Beitragender
Autor.**

**Ana Rosa Moreno – 2007: Leitautor,
diesmal Prüflektor.**

**Mark New – Leitautor beim 2007er
Bericht.**

Shuzo Nishioka – 2007: Prüflektor.

**Carlos Nobre – 2007: Leitautor,
diesmal Koordinierender Leitautor.**

Patrick Nunn – Leitautor.

**Leonard Nurse – Koordinierender
Leitautor mit fünf weiteren Aufgaben
beim 2007er Bericht, wieder
Koordinierender Leitautor.**

**Mark Nuttal – 2007: Leitautor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter.**

**Anthony Nyong – Koordinierender
Leitautor mit vier weiteren Aufgabe
beim 2007er Bericht.**

**Govind Ballabh Pant – 2007:
Prüflektor.**

**Barrie Pittock – 2007: Leitautor und
Wissenschaftlicher Fachgutachter.**

**Batimaa Punsalmaa – Leitautor für zwei
Kapitel beim 2007er Bericht.**

N.H. Ravindranath – 2007: Leitautor und Wissenschaftlicher Fachgutachter, diesmal wieder Leitautor.

George Rose – 2007: Leitautor.

Joyashree Roy – Koordinierender Leitautor mit vier weiteren Aufgaben beim 2007er Bericht, diesmal wieder Koordinierender Leitautor.

Victor Magaña Rueda – 2007: Leitautor und Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Stephen Schneider – 2007: Koordinierender Leitautor mit vier weiteren Aufgaben. Vor seinem Tod 2010 war er erneut als Koordinierender Leitautor benannt worden.

Mohamed Senouci – 2007: Prüflektor.

Anond Snidvongs – 2007: Wissenschaftlicher Fachgutachter, diesmal Leitautor.

Daithi Stone – mit sieben Aufgaben bei der 2007er Klima-Bibel, darunter Leitautor und Wissenschaftlicher Fachgutachter beim Zusammenfassenden Bericht – diesmal wieder Leitautor. In Veröffentlichungen taucht er oft als D.A. Stone auf.

John Sweeney – 2007: Prüflektor, Beitragender Autor, Wissenschaftlicher Fachgutachter für Working Group 1 und 2.

Piotr Tryjanowski – 2007: Leitautor.

John Turner – 2007: Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Riccardo Valentini – Koordinierender Leitautor.

Jef Vandenberghe – 2007: Leitautor und Wissenschaftlicher Fachgutachter.

Richard Washington – 2007: Beitragender Autor.

**Poh Poh Wong – Koordinierender
Leitautor mit drei zusätzlichen
Aufgaben beim 2007er Bericht, erneut
Koordinierender Leitautor.**

**Gary Yohe – Koordinierender Leitautor
mit vier zusätzlichen Aufgaben beim
2007er Bericht, erneut Koordinierender
Leitautor.**

**Zong-Ci Zhao – 2007: Leitautor,
diesmal Prüflektor.**

**Gina Ziervogel – 2007: Beitragende
Autorin und Wissenschaftliche
Fachgutachterin.**

...

**Nein, Sie (und Ihresgleichen) sind
keine Journalisten. Sie sind
Witzfiguren, aber sehr teure, und
deshalb ist das überhaupt nicht
witzig.**

PS: Sie werden mich zweifelsohne für

**sehr ungehobelt halten. Das hoffe ich;
ich bekenne mich zu Oscar Wilde's
Vorstellung, dass ein Gentleman nur
ungehobelt ist, wenn er es beab-
sichtigt.**

Rupert Wyndham

**Abdruck und Bearbeitung mit
freundlicher Genehmigung von Rupert
Wyndham.**

Übersetzung: Helmut Jäger, EIKE